

8. Rückkehr-, Rehabilitations- und Reintegrationshilfe

Pilotprojekt der Internationalen Organisation für Migration (IOM)

Nachfolgend ein Auszug aus einem Informationsschreiben, das Anfang 2005 von der IOM Bern an alle relevanten Stellen in der Schweiz (NROs/Hilfswerke, Migrationsämter, Polizeien, Frauenhäuser, Botschaften, Sozial- und Fürsorgeämter, Rückkehrberatungsstellen, u.a.) verschickt wurde.



IOM International Organization for Migration
OIM Organisation Internationale pour les Migrations
IOM Internationale Organisation für Migration

Rückkehr-, Rehabilitations- und Reintegrationshilfe für Opfer des Menschenhandels in der Schweiz

Beim Projekt von IOM Bern „Rückkehr-, Rehabilitations- und Reintegrationshilfe für Opfer des Menschenhandels in der Schweiz“ handelt es sich um ein Pilotprojekt, das am 1. Januar 2005 begonnen hat.

Übergeordnete **Zielsetzungen** sind:

- Erleichterung der freiwilligen Rückkehr von vom Menschenhandel betroffenen Personen in ihr Heimatland sowie
- Unterstützung des Rehabilitations- und nachhaltigen Reintegrationsprozesses für Opfer des Menschenhandels in ihren Heimatländern.

Der **Focalpoint IOM Bern** hat die Aufgabe, mit den und für die zuständigen kantonalen Stellen bzw. Nichtregierungsorganisationen (NROs) die freiwillige Rückkehr sowie Rehabilitations- und Reintegrationsmassnahmen für Opfer des Menschenhandels im Heimatland zu organisieren.

In der **Praxis** sieht dies folgendermassen aus:

- Meldet sich ein Opfer des Menschenhandels, welches freiwillig in seine Heimat zurückkehren möchte, bei einer kantonalen Behörde oder einer NRO, kann diese die Anfrage um Rückkehrunterstützung an den **Focalpoint IOM Bern** weiterleiten.
- IOM Bern bereitet anschliessend die Rückkehr vor: Im Bereich Rückkehrtransport (Buchung, Ticketing, Transitunterstützung, ggfs. (medizinische) Begleitung) arbeitet IOM Bern eng mit swissREPAT zusammen.
- Via das IOM Büro vor Ort klärt IOM Bern des weiteren ab, in welche bereits bestehenden Projekte für Opfer des Menschenhandels die rückkehrende Person aufgenommen werden kann. Ist dies nicht möglich, versucht IOM Bern eine Einzelfalllösung auszuarbeiten.
- Benötigt die betroffene Person medizinische Behandlung, klärt IOM ab, ob und wie diese vor Ort erhältlich ist.

- Gegebenenfalls kann IOM auch abklären lassen, ob eine bestimmte berufliche oder schulische Ausbildung angeboten wird.
 - IOM Bern kann auch Auszahlungen von Rückkehrhilfen sowie ein Monitoring von Kleinstprojekten im Herkunftsland organisieren.
- => Mittels all dieser Abklärungen, arbeitet der *Focalpoint* IOM Bern einen Lösungsvorschlag aus, in welchem die Rehabilitations- und Reintegrationsmassnahmen festgehalten werden. Die betroffene Person, in Koordination mit dem Kanton bzw. der NRO als etwaige Kostenträger, entscheidet sich dann auf dieser Grundlage für eine freiwillige Rückkehr und welche Punkte des Lösungsvorschlags umgesetzt werden sollen.

Dabei ist es IOM Bern ein Anliegen, die bereits existierenden, wichtigen Aktivitäten der Partnerstellen in der Schweiz, die sich für Opfer des Menschenhandels in der Schweiz einsetzen (z. B. NROs), mit bereits bestehenden Programmen von IOM und/oder Partner-NROs vor Ort zu verknüpfen.

Das Pilotprojekt wurde mit der Koordinationsstelle gegen Menschenhandel und Menschenschmuggel (KSMM) diskutiert und koordiniert. Mit vorliegendem Projekt bietet IOM nunmehr auch in der Schweiz eine Dienstleistung an, welche IOM bereits in anderen Ländern Europas und der übrigen Welt implementiert.

Sollten Sie Personen kennen, die von diesem Projekt profitieren können, d.h. de freiwillig in ihr Heimatland zurückkehren möchten und für die ein Rückkehr-, Rehabilitations- und Reintegrationsprogramm sinnvoll ist, würden wir uns über eine Anfrage Ihrerseits bei IOM Bern um Rückkehrunterstützung freuen. Anfragen sind gratis, vertraulich und unverbindlich. Selbstverständlich kommen wir auch gerne persönlich bei Ihnen vorbei, um Ihnen im Detail das Projekt und seine Möglichkeiten vorzustellen.

Verantwortliche Person (Focalpoint) bei IOM Bern ist Tanja Brombacher (Operations Officer).

Für weitere **Informationen** und bei **Fragen** wenden Sie sich bitte an:

IOM Bern
 Thunstrasse 11
 Postfach 216
 3000 Bern 6
 Tel: +41.31.350 82 16 (Tanja Brombacher)
 Tel: +41.31.350 82 11 (Sekretariat)
 E-Mail: tbrombacher@iom.int / bern@iom.int

Internet IOM:

<http://www.iom.int/switzerland>
<http://www.iom.int>

Quelle: IOM Bern